

Wahlen und Wählen

Gespräche mit PolitikerInnen Identitäten Workshops

Kinder- und Menschenrechte Tag der offenen Tür

Radio- und Fernsehprogramme Europa/Europäische Union Lesungen

Medien, Kommunikation und Öffentlichkeit

Diskussionen Gesetze, Regeln und Werte SchülerInnen-Zeitung

Partizipation und Politische Teilhabe Partizipationsprojekte

Exkursionen Politische Systeme Publikationen

Veranstaltungen Ebenen politischen Handelns Ausstellungen

Verteilung Gedenktage Geschlechtergleichstellung

Fortbildungen Vielfalt und Inklusion

# AKTIONSTAGE

## ZUR POLITISCHEN BILDUNG

### in der Steiermark

 **Aktionstage  
Politische Bildung**  
23. April bis 9. Mai 2018

STEIERMARK

AUFTAKTVERANSTALTUNG: ÖSTERREICH-BILDER am 23.04.2018



Foto: ©Erwin Scheirau

**Hermann Schützenhöfer**  
**Landeshauptmann der Steiermark**

Bei den diesjährigen Aktionstagen Politische Bildung mit dem Thema „Österreichbilder von jungen Menschen“ wird insbesondere die Vielfalt unseres Landes in den Mittelpunkt gestellt. Dies ist vor allem im Hinblick auf das umfassende Gedenkjahr 2018 von großer Bedeutung, liefern diese Österreichbilder doch eine zukunftsorientierte Sicht auf unsere Republik. Gleichzeitig ermöglichen diese bundesweiten Aktionstage, zu denen in der Steiermark in bewährter Art und Weise vom Regionalen Fachdidaktikzentrum zahlreiche Initiativen gesetzt werden, die Jugendlichen für politische Bildung zu begeistern.

Eine starke Demokratie lebt von der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, sie muss deshalb tief in der Gesellschaft verwurzelt sein und von ihr getragen werden. Aus diesem Grund kommt der politischen Bildung eine besonders große Bedeutung zu. Es ist unerlässlich, dass jene, die über die Zukunft unseres Landes mitentscheiden, in der Lage sind, sich eine eigene fundierte Meinung zu bilden. Politische Bildung ist viel mehr als das Vermitteln von Wissen, politische Bildung bietet Orientierung und erweitert die persönlichen Handlungskompetenzen der Menschen. Zusammenhänge werden erläutert, Positionen erklärt und Impulse für eigene Aktivitäten gesetzt. Umfassende politische Bildung sorgt deshalb für reflektiertes Handeln und mündige Bürgerinnen und Bürger.

An dieser Stelle danke ich allen Verantwortlichen des Regionalen Fachdidaktikzentrums, die für die „Aktionstage Politische Bildung“ ein breites und abwechslungsreiches Programm erarbeitet haben und damit dazu beitragen, dass unsere Demokratie auch in Zukunft von engagierten Bürgerinnen und Bürgern getragen wird.

Ein steirisches „Glück auf!“

A handwritten signature in blue ink, which appears to be "H. Schützenhöfer".

Hermann Schützenhöfer

©Foto Fischer



**Dr.<sup>in</sup> Bettina Vollath**  
Landtagspräsidentin

Junge Menschen für Politik zu interessieren gehört zu den vornehmsten und vordringlichsten Aufgaben in einer Demokratie. Jede Generation aufs Neue muss für sich das Bewusstsein schärfen, welch großen Wert es hat, in einer demokratischen Staatsform leben zu dürfen.

In Österreich haben auch schon junge Menschen ein Mitspracherecht – sie dürfen bereits ab dem 16. Lebensjahr wählen und tragen damit auch Verantwortung für die Zukunft unseres Landes. Das ist gut, denn es ist gerade die heute junge Generation, die morgen mit den Entscheidungen der Politik von heute und deren Auswirkungen leben wird - dürfen oder müssen...

Wer mitspricht, braucht auch die notwendige Wissensbasis, um eine fundierte Entscheidung treffen zu können. Die verschiedenen Zusammenhänge und Abläufe in einer Demokratie zu kennen und zu verstehen gehört somit zur notwendigen demokratischen Basisbildung.

Es gibt bei uns bereits viele großartige Initiativen, die zeigen, dass wir dabei auf einem guten Weg sind. Die Aktionstage Politische Bildung leisten hierzu einen wesentlichen Beitrag.

Ich selbst erlebe es sehr oft und freue mich darüber: Von der oft behaupteten „Politikverdrossenheit“ der Jugendlichen ist wenig zu bemerken. Ganz im Gegenteil: die Jungen interessieren sich für Politik und dafür, wie sie selbst ihre eigene Zukunft mitgestalten können – und das ist gut so!

*Herzlichst,  
Bettina Vollath*

Bettina Vollath

©Theresa Rothwangl



**MMag.<sup>a</sup> Barbara Eibinger-Miedl**  
Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus,  
Europa, Wissenschaft und Forschung

Um den aktiven und lebendigen Diskurs in unserer Gesellschaft zu erhalten ist es wichtig, politische Partizipation und politische Bildung weiter zu fördern und zu verstärken. Hierfür ist es von besonderer Bedeutung, Menschen aller Altersgruppen, aber speziell unsere Jugend, entsprechend zu sensibilisieren sowie bestmöglich vorzubereiten und zu unterstützen.

Die diesjährigen Aktionstage Politische Bildung zum Thema „Österreich-Bilder“, die von 23. April bis 9. Mai 2018 stattfinden, sollen jungen Menschen sowie Lehrenden von verschiedenen Bildungseinrichtungen und Interessierten die Möglichkeit geben, sich mit den verschiedenen Österreich-Bildern eindringlich zu befassen, sie durchaus kritisch zu durchdenken und sie in weiterer Folge eingehend besprechen.

Mein herzlicher Dank gilt allen teilnehmenden Institutionen, Kooperationspartnern und Unterstützern, die es durch ihr wertvolles Engagement ermöglichen, die Aktionstage bereits zum 16. Mal in der gesamten Steiermark durchzuführen und sich so auch intensiv mit der Weiterbildung interessierter Menschen beschäftigen.

Barbara Eibinger-Miedl



©Lunghammer

**Mag. Ursula Lackner**  
Landesrätin für Bildung und Gesellschaft

Mit dem Satz „Demokratie ist die einzige Staatsform, die gelernt werden muss“, hat der bekannte Soziologie Oskar Negt den Nagel auf den Kopf getroffen. Eine funktionierende Demokratie braucht selbstbestimmte, reflektierende Menschen. Gibt es diese nicht, ist die Demokratie in Gefahr.

Deshalb ist Bildung, insbesondere die politische Bildung, von großer Bedeutung. Sie ist der einzige Schutz, den es vor antidemokratischen Strömungen, deren Blendern und Rattenfängern gibt.

In politische Bildung zu investieren ist daher zu jederzeit notwendig und ein Gebot der Stunde. Dazu gehört auch junge Menschen an politischen Prozessen zu beteiligen und sie an der Gestaltung ihres Lebensraumes teilhaben zu lassen.

Wie wichtig solche Maßnahmen sind, zeigen auch zwei unterschiedliche Studien der Universität Wien und der Bertelsmann-Stiftung. Bei der Nationalratswahl 2013 haben 63% der 16-17-jährigen Wahlberechtigten und 59% der 18-21-jährigen von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Dies ist im Vergleich zur Gesamt-Wahlbeteiligung von 80% klar unterdurchschnittlich. Allerdings haben jene Jugendlichen, die sich selbst als politisch interessiert einstufen, oder der Meinung sind, dass sie über hohes politisches Wissen verfügen mit 87% bzw. 85% überdurchschnittlich oft von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben. Gleichzeitig kommt eine Studie der Bertelsmann-Stiftung zum Thema „Wählen mit 16“ zu dem Schluss, dass die Mobilisierung der ErstwählerInnen auch für die langfristige Entwicklung der Gesamt-wahlbeteiligung von enormer Bedeutung ist. Daher muss alleine schon aus demokratiepolitischem Interesse heraus alles getan werden, um Jugendliche ernsthaft an politischen Prozessen zu beteiligen und sie in diese integrieren.

Die Aktionstage Politische Bildung sind dazu ein wertvoller Beitrag. Ich danke allen Beteiligten für ihr Engagement und wünsche viel Erfolg bei den Vorhaben.

Ursula Lackner

## AUFTAKTVERANSTALTUNG ZU DEN AKTIONSTAGEN POLITISCHE BILDUNG THEMA: ÖSTERREICH-BILDER

Unter dem Ehrenschutz von Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen  
**Montag, 23. April 2018, 14:30–16:30 Uhr, Rittersaal im Landtag Steiermark**

### PROGRAMM

#### Musikalischer Beginn und Grußworte

**Vortrag zum Thema „Das Österreichbild von 15- bis 16-jährigen AHS-SchülerInnen“:**

Univ.-Prof. Dr. Alois Ecker, Karl-Franzens-Universität Graz

#### Podiumsdiskussion

Einladung zum Buffet

### PODIUM:

**Univ.-Prof. Dr. Alois Ecker**, Karl-Franzens-Universität Graz/Fachdidaktik Geschichte, Soziakunde und Politische Bildung

**Dr. Petra Bernhardt**, Universität Wien/Politikwissenschaft

**DDr. Hubert Sickinger**, Universität Wien/Politikwissenschaft und wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Konfliktforschung

**Mag. Gregor Stuhlpfarrer**, Journalist/ORF, Abteilung Bildung und Zeitgeschehen

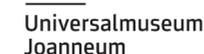
**Michelle Rupp**, Schülerin der 8A / BRG Körösi

**Moderation: Univ.-Prof. Mag. Dr. Anita Ziegerhofer**, Karl-Franzens-Universität Graz

Die **Aktionstage Politische Bildung** finden österreichweit von **23. April bis 9. Mai 2018** statt und sind eine bundesweite Kampagne des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Das Regionale Fachdidaktikzentrum für „Geschichte und Politische Bildung“ (ein Zusammenschluss der Karl-Franzens-Universität Graz, der PH Steiermark, der KPH Graz, des Universalmuseums Joanneum und des Landesschulrats) wird gemeinsam mit *beteiligung.st* in diesem Zeitraum Initiativen zur Politischen Bildung setzen. In Zusammenarbeit mit steirischen Institutionen der außerschulischen Bildungsarbeit wird eine Veranstaltungsreihe koordiniert und eine Auftaktveranstaltung organisiert.

**Kontakt** für weitere Fragen: **Monika Gigerl**, Tel.: +43 (0)316 8067 6011, monika.gigerl@phst.at

Anmeldung unter: <http://www.tevalo.at/964722>



DATUM	TITEL	ORGANISATION
Download	Wanderausstellung „HAVE A LOOK INTO MY LIFE“	Akademie Graz
nach Absprache	„Ein Koffer voll Erinnerungen“ – der Workshop zur Shoah (Holocaust)	Granatapfel Kulturvermittlung
nach Absprache	Politische und gesellschaftliche Radikalisierung in Graz	GrazMuseum
nach Absprache	EUROTOPIA	Panthersie für Europa – Verein Sozialprofil
nach Absprache	Gib Europa deine Stimme	Panthersie für Europa – Verein Sozialprofil
nach Absprache	Mbl hablamos one limba >> Europa	Panthersie für Europa – Verein Sozialprofil
nach Absprache	Mit Europa im Gespräch	Panthersie für Europa – Verein Sozialprofil
nach Absprache	Sehnsuchts(t)raum Europa	Panthersie für Europa – Verein Sozialprofil
nach Absprache	Dialogischer Rundgang durch die Ausstellung	< rotor > Zentrum für zeitgenössische Kunst
23. April 2018	Die 1980er-Jahre: Brückendekade zwischen Krisen und Reformoptimismus	ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus und Ludovico
24. April 2018	Plenspiel Demokratie-Bausteine. Mein Land. Dein Land. Unsere Union.	beteiligung.st
24. April 2018	Methodenseminar „Extremismus im Unterricht aufgreifen“	ETC Graz – Europäisches Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie
25. April 2018	Vorstellungsbuch „Böhm“ mit anschließendem Nachgespräch	Schauspielhaus Graz
25.–27. April sowie 2.–4. Mai 2018	Die neue Geschichtswerkstatt im Museum für Geschichte	Museum für Geschichte, Universalmuseum Joanneum
26. April 2018	Karte des Sozialen Graz	Akademie Graz
26.–27. April 2018	Lost in Information – Workshop zur Informations- und Medienkompetenz	LOGO Jugendmanagement
27. April 2018	So schmeckt Europa?!	Verein Jugendzentrum Judenburg
2. Mai 2018	Gesellschaftliches Lernen in der Volksschule	PH Steiermark
3. Mai 2018	Demokratie und nachhaltige Entwicklung	PH Steiermark
3. Mai 2018	Beacons of Hope & A Gallery of Human Rights	Neue Mittelschule Laßnitzhöhe
5. Mai 2018	Juden als Feindbild – ein Streifzug durch die Grazer Geschichte vom Mittelalter bis in das 20. Jahrhundert	XENOS – Verein zur Förderung der soziokulturellen Vielfalt
5. Mai 2018 (Premiere) sowie 7., 8., 9., 11., 12. Mai 2018	„Das ist ja wohl das Mindeste!“ – Chorisches Forumtheater zum Thema Mindestsicherung	InterACT, Werkstatt für Theater und Soziokultur
9. Mai 2018	Beacons of Hope & A Gallery of Human Rights	Neue Mittelschule Laßnitzhöhe



## Wanderausstellung „HAVE A LOOK INTO MY LIFE“ – STATEMENTS VON ROMA UND ROMNIA AUS KUNST, AKTIVISMUS UND FORSCHUNG zur Situation von Roma / Romnia in Europa

**Durchführende Organisation:** ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus und Ludovico

**Kontakt/Ansprechpartner:** Mag. Christian Ehetreiber, GF-Obmann der ARGE Jugend

**Datum:** laufend

**Beschreibung:** Angesichts der sogenannten „Flüchtlingskrise“ 2015 ist die Lage der Roma in Europa aus dem Fokus der Medien geraten. 2015 endete auch die Roma-Dekade, die sich wesentliche Verbesserungen der Lebensbedingungen von Roma in Europa zum Ziel setzte. Die Ausstellung beruht auf Beiträgen von Roma und Romnia aus Kunst, Forschung und Aktivismus. Am Beispiel der persönlich wichtigsten Wörter in Romani wird die aktuelle Lage der größten Minderheit in Europa zum Thema gemacht. Was braucht es? Was ist wichtig im Leben?

**Kosten:** kostenfrei

**Ort:** [www.akademie-graz.at](http://www.akademie-graz.at)

**Veranstalter:** Akademie Graz, kuratiert von Ursula Glaeser, Astrid Kury, Barbara Schrammel-Leber, **Gestaltung:** Georg Liebergesell © Akademie Graz 2017

**ReferentInnen:** KünstlerInnen: Robert Gabris SK/AT, Gabi Jiménez, FR, Delaine Le Bas, GB, Damian Le Bas, GB, Tamara Moyzes, CZ, Sami Mustafa, KO/FR, Marina Rosselle, FR, Lidija Mirković, RS/DE, Nino Nihad Pušija BA/DE, George Mihail Vasilescu, RO. ForscherInnen, AktivistInnen: Ethel Brooks, Rutgers University New York, US, Nadine Papai, Soziologin, AT, Sandra Selimović, SchauspielerIn, AT, Jana Horváthová, Roma Museum Brno, CZ, Murielle Nany, Centre Social Tsigane Guéret Cedex, FR, Džavit Berisha, European Roma Rights Center, KO/HU.

**Zielgruppe:** SchülerInnen der 9.–12. Schulstufe, Bildungs-, Kultur- und Sozialeinrichtungen

**Weitere Angebote und Informationen der Organisation:** [www.akademie-graz.at](http://www.akademie-graz.at)



## Karte des Sozialen Graz

**Durchführende Organisation:** ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus und Ludovico

**Kontakt/Ansprechpartner:** Mag. Christian Ehetreiber, GF-Obmann der ARGE Jugend

**Datum:** 26. April 2018, 18:00 Uhr

**Beschreibung:** Muss es Armut geben? Wie geraten Menschen in Armut? Was kann man gegen Armut tun? Armut hat viele Gesichter, und ebenso vielfältig sind die Reaktionen auf Hilfsbedürftigkeit: Wem helfen wir, wem nicht? Wo geben wir, wo nehmen wir? Mit dem zukunftsorientierten Blick der Caritas und weiteren Sozialinitiativen in Graz zeigt arm&reich, warum Armut entsteht, wie man Armut bekämpft und was jede/jeder von uns dazu beitragen kann. Ausstellungsprojekt im Marianum und an weiteren Orten des Sozialen Graz über die Geschichte der Armut und des Helfens in Graz. Dazu wöchentlich geführte Reisetouren zu Fuß, per Rad, mit dem Bus an ausgewählte Orte der Barmherzigkeit, Hilfe in Not und sozialen Gerechtigkeit in Graz.

**Kosten:** kostenfrei

**Ort:** Marianum – Sozialzentrum der Caritas, Mariengasse 24, 8020 Graz

**Veranstalter:** Akademie Graz & Caritas Diözese Graz-Seckau, im Rahmen von Zukunft Säen – 800-Jahr-Jubiläum der Diözese Graz-Seckau

**ReferentInnen:** noch in Planung

**Zielgruppe:** Schulen, SchülerInnen der 9.–12. Schulstufe, interessierte Öffentlichkeit

**Anmeldung:** [office@akademie-graz.at](mailto:office@akademie-graz.at)

**Weitere Angebote und Informationen der Organisation:** [www.akademie-graz.at](http://www.akademie-graz.at), [caritas-steiermark.at](http://caritas-steiermark.at)



## Die 1980er-Jahre: Brückendekade zwischen Krisen und Reformoptimismus

**Durchführende Organisation:** ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus und Ludovico

**Kontakt/Ansprechpartner:** Mag. Christian Ehetreiber, GF-Obmann der ARGE Jugend

**Datum:** 23. April 2018, 09:00–13:00 Uhr

**Beschreibung:** Die 1980er-Jahre sind in vielerlei Hinsicht eine Brückendekade zwischen dem politischen und kulturellen Aufbruchs- und Reformgeist der 1960er- und 1970er-Jahre und den daran anknüpfenden Jahrzehnten mit europäischen und globalen Krisen, die unsere Gesellschaft aktuell vor größte Herausforderungen stellt. Ob Wirtschaftskrisen, Flüchtlings- und Migrationskrisen, Hungerkrisen, die Finanzierungs- und Sozialstaatskrisen, Umweltkrisen, Krisenphänomene im Wachstumsmodell der Weltwirtschaft oder Sinnkrisen (zu) vieler Menschen in unserer Wohlstandsgesellschaft: Die unsere Gesellschaft heute vor größte Herausforderungen stellenden Krisen und Probleme waren bereits in den 1980er-Jahren in Konturen angelegt.

**Kosten:** kostenfrei

**Ort:** Multifunktionsraum im Karmeliterhof, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

**Veranstalter:** ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus und Ludovico

**Zielgruppe:** BürgerInnen aller Generationen, die sich für Demokratie-, Sozialpolitik und Alltagskultur im zeitgeschichtlichen Längsschnitt interessieren

**Referent:** DR. Werner Anzenberger, AK Steiermark, Mag. Franz Stangl, KFUUniGraz

**Anmeldung:** christian.ehetreiber@argejugend.at

**Anmeldeschluss:** 16. April 2018

**Weitere Angebote und Informationen der Organisation:** <http://www.argejugend.at/wp-content/uploads/2017/11/WSKat1718.pdf>, die Angebote von Ludovico finden Sie auf der Website des Vereins: <https://www.ludovico.at/>



## Planspiel Demokratie-Bausteine. Mein Land. Dein Land. Unsere Union.

**Durchführende Organisation:** beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung

**Kontakt/Ansprechpartnerin:** Mag. Katrin Uray-Preininger, katrin.uray@beteiligung.st, 0316/90370111

**Datum:** 24. April 2018, ca. 08:00–14:00 Uhr

**Beschreibung:** Wie lässt sich Politik leichter erfahren und politisches Handeln besser verstehen, als einmal selbst die Rolle einer Politikerin oder eines Politikers einzunehmen? Das Planspiel Demokratie-Bausteine ermöglicht es Jugendlichen, selbst in die Rolle von politischen AkteurInnen zu schlüpfen und so Ziel- und Interessenskonflikte hautnah zu erleben! Als Vertreterin eines eigenen Landes wird über unterschiedliche Interessen und Problemstellungen verhandelt, die es gemeinsam mit anderen LändervertreterInnen zu lösen gilt. In vier Phasen erfahren Jugendliche, wie demokratische Entscheidungen entstehen. Sie suchen aktiv nach handlungsorientierten Lösungen und lernen so das Spannungsfeld von Politik spielerisch kennen!

**Kosten:** kostenfrei

**Ort:** Karmeliterhof, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

**Veranstalter:** beteiligung.st

**Zielgruppe:** Jugendgruppen mit ca. 16–24 Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren bzw. Schulklassen mit 16–24 SchülerInnen ab der 9. Schulstufe

**ReferentInnen:** Mag. Katrin Uray-Preininger, Mag. Jakob Kramer

**Anmeldung:** katrin.uray@beteiligung.st

**Anmeldeschluss:** 1. März 2018

**Weitere Angebote und Informationen der Organisation:** [www.beteiligung.st](http://www.beteiligung.st) oder [www.mitmischen.steiermark.at](http://www.mitmischen.steiermark.at)



## Methodenseminar „Extremismus im Unterricht aufgreifen“

**Durchführende Organisation:** ETC Graz – Europäisches Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie

**Kontakt/Ansprechpartnerinnen:** Mag. Barbara Schmiedl, Simone Philipp, MA

**Datum:** 24. April 2018, 15:30–19:30 Uhr

**Beschreibung:** Extremismus „liegt in der Luft“. Auch an vielen Schulen sehen sich Lehrkräfte mit demokratiefeindlichen, rassistischen, islamfeindlichen, antisemitischen oder sonstigen radikalen Einstellungen von SchülerInnen konfrontiert. Aber mit welchen Strategien reagieren? Besser noch: Wie vorbeugen, wie agieren, bevor noch ein Anlassfall vorliegt?

Als Input bietet das Seminar Einführung und Analyse zum politischen und religiösen Extremismus. Darauf und auf ihren Erfahrungen im Unterricht und der Betreuung von Jugendlichen aufbauend entwickeln die TeilnehmerInnen Strategien und Handlungsoptionen, um Extremismus zu thematisieren, extremistischen Einstellungen zu begegnen bzw. im günstigsten Fall vorzubeugen. In einem dritten Block werden Unterrichtsmaterialien zum Thema vorgestellt und analysiert. Zuletzt wird die Frage behandelt, an welche Stellen sich LehrerInnen wenden können, wo Unterstützung, Vernetzung und Fortbildung angeboten wird und was im Falle strafrechtlich relevanter Äußerungen zu unternehmen ist.

**Kosten:** kostenfrei

**Ort:** ETC Graz, SR 19.02, Elisabethstraße 50b/Erdgeschoß

**Veranstalter:** ETC Graz – Europäisches Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie

**Zielgruppe:** Lehrkräfte alle Schultypen

**Referentinnen:** Mag. Barbara Schmiedl, Simone Philipp, MA

**Anmeldung:** barbara.schmiedl@uni-graz.at

**Anmeldeschluss:** 16. April 2018

**Weitere Angebote und Informationen der Organisation:** [www.etc-graz.at](http://www.etc-graz.at), <http://kennedeinerrechte.at>, <http://menschenrechtsschule.at>, <http://dasbootistvoll.at>



## „Ein Koffer voll Erinnerungen“ – der Workshop zur Shoah (Holocaust)

**Durchführende Organisation:** Granatapfel Kulturvermittlung

**Datum:** möglich vom 23. April bis 9. Mai 2018, Uhrzeit nach Absprache, Dauer: 2 UE

**Beschreibung:** Der Workshop über die Geschichte des Antisemitismus und der Shoah/des Holocausts hat zum Ziel, die historischen Ereignisse anhand von Biografien lebendig zu machen. Den pädagogischen Impuls liefert der Centropa-Film über die Zeitzeugin Lilli Tauber unter dem Titel „Ein Koffer voll Erinnerungen“. Ausgehend und bezugnehmend auf diese Lebensgeschichte, verknüpft mit lokalen Biografien, besteht die Möglichkeit, dass sich die SchülerInnen zu 14 verschiedenen Themen zur Shoah anhand eines Stationenbetriebs vertiefen. Folgende Themen können die SchülerInnen selbstständig alleine oder in Gruppen erarbeiten: Antisemitismus, Anschlusspogrome, Volksabstimmung, Sammelwohnungen, Novemberpogrome, Enteignung, Raub (an jüdischem Eigentum), Flucht, Young Austria, Kindertransporte, Ghetto, Konzentrationslager, Opfergruppen, Sprache der Nazis, Flucht heute. Zum Abschluss wird eine Diskussionsrunde stattfinden, in der noch offene Fragen besprochen werden können. Die Referentin präsentiert auch Zeitdokumente ihrer eigenen Familie, die selbst vor dem Nationalsozialismus fliehen musste.

**Kosten:** 100 € Unkostenbeitrag pro Workshop

**Gruppengröße:** ca. Klassenstärke

**Ort:** buchende Schule oder Bildungseinrichtung

**Veranstalter:** Granatapfel Kulturvermittlung

**Zielgruppe:** SchülerInnen ab der 8. Schulstufe, alle Schultypen, Studierende, LehrerInnenfort- und ausbildung, Bildungsinstitutionen, interessierte Erwachsenengruppen

**Referentin:** Mag. Ruth Kathrin Lauppert-Scholz, zertifizierte Kulturvermittlerin

**Anmeldung:** Tel: +43 699 1696944, E-Mail: [office@granatapfel.ws](mailto:office@granatapfel.ws), <http://www.granatapfel.ws>

**Anmeldeschluss:** Anmeldung ist jederzeit möglich

**Weitere Angebote und Informationen der Organisation:** <http://www.granatapfel.ws>



## Politische und gesellschaftliche Radikalisierung in Graz

**Durchführende Organisation:** GrazMuseum

**Kontakt/Ansprechpartnerin:** Johanna Grützbauch

**Datum:** 23. April–9. Mai 2018, Uhrzeit nach Vereinbarung innerhalb der Öffnungszeiten

**Beschreibung:** Themenführung im GrazMuseum für SchülerInnen. Die Dauerausstellung „360 Graz“ thematisiert mit zahlreichen Sammlungsobjekten unterschiedliche Aspekte der Grazer Stadtgeschichte. Im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung nehmen wir in speziellen Themenführungen die politische und gesellschaftliche Radikalisierung in Graz in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in den Fokus. In diskursiver Weise betrachten wir mit den SchülerInnen Museumsobjekte, die mit deutschnationaler Gesinnung im ausgehenden 19. Jahrhundert, mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs, mit bürgerkriegsähnlichen Situationen im Graz der Zwischenkriegszeit oder dem Nationalsozialismus in Zusammenhang stehen. Die Themenführung ist im Aktionszeitraum (23. April–9. Mai) innerhalb der Öffnungszeiten zum Wunschtermin buchbar.

**Kosten:** Spezialtarif: 1 € / TeilnehmerIn

**Ort:** GrazMuseum, Sackstraße 18, 8010 Graz

**Veranstalter:** GrazMuseum

**Zielgruppe:** SchülerInnen ab der 6. Schulstufe

**ReferentInnen:** Karoline Boehm, Georg Göschl, Brigitte Schuchlenz

**Anmeldung:** grazmuseum@stadt.graz.at oder telefonisch 0316 872 7600

**Weitere Angebote und Informationen der Organisation:** www.grazmuseum.at

## INTERACT

### „Das ist ja wohl das Mindeste!“ – Chorisches Forumtheater zum Thema Mindestsicherung

**Durchführende Organisation:** InterACT, Werkstatt für Theater und Soziokultur

**Kontakt/Ansprechpartnerin:** Brigitte Schaberl

**Datum:** 5. (Premiere), sowie 7., 8., 9., 11., 12. Mai 2018, Beginn jeweils 19:30 Uhr

**Ort:** Theater am Lend, Wienerstraße 58 a, 8020 Graz

**Beschreibung:** Beim chorischen Forumtheater „Das ist ja wohl das Mindeste“ kommen besonders diejenigen zu Wort, die im öffentlichen, politischen und medialen Diskurs keine Stimme haben. Damit sollen Bilder, die in Medien und Politik von Mindestsicherungs-BezieherInnen und Menschen in prekären Lebenslagen gezeichnet werden, zurechtgerückt werden.

Das Publikum kann sich beim Forumtheater am Spielgeschehen unmittelbar beteiligen, um dem Geschehen eine Wendung zu geben, es kann aber auch verbal Vorschläge und Forderungen zur Veränderung der Situation artikulieren. So werden gemeinsam Ideen zur Bewältigung prekärer Lebenslagen und finanzieller Notlagen erkundet und Vorschläge entwickelt, die im Sinne des Legislativen an politische EntscheidungsträgerInnen vermittelt werden. Das Projekt verbindet politische Bildung über soziale Grundrechte mit unmittelbarer politischer Beteiligung und solidarischem Handeln.

**Kosten:** kostenfrei

**Ort:** Theater am Lend, Wienerstraße 58 a, 8020 Graz

**Veranstalter:** InterACT

**Zielgruppe:** Menschen, die sich für soziale Gerechtigkeit interessieren, im Speziellen für das Thema Mindestsicherung, sowie ExpertInnen aus diesem Bereich und politische EntscheidungsträgerInnen

**ReferentInnen:** DarstellerInnen sind Menschen, die Erfahrung mit Mindestsicherung und prekären Lebenslagen haben, sowie Mitglieder des InterACT-Ensembles

**Anmeldung:** office@interact-online; 0316 7209350; 0650 7209350

**Weitere Angebote und Informationen der Organisation:** Wir bieten das chorische Forumtheaterstück auch Erwachsenenereignissen, Organisationen, Gebietskörperschaften und Schulen an. Bei Interesse bitte melden unter: 0650/72 09 350 (Brigitte Schaberl), bzw. unter: office@interact-online.org.



## So schmeckt Europa?!

**Durchführende Organisation:** Verein Jugendzentrum Judenburg

**Kontakt/Ansprechpartnerin:** Mag.<sup>a</sup> Marion Wölbitsch

**Datum:** Freitag, 27. April 2018, 15:00–19:00 Uhr

**Beschreibung:** Als Höhepunkt unserer Schwerpunktwoche Europa (23.–27. April) wird gemeinsam Europa „erschmeckt“: von belgischen Pralinen bis hin zu Kandaifi aus Zypern. Doch... was ist die „typische“ Spezialität für Österreich: Wiener Schnitzel, Apfelstrudel oder Mozartkugel? Essen das alle ÖsterreicherInnen gerne oder ist das nur ein Klischee? Und schmeckt das auch Nicht-ÖsterreicherInnen? Gibt es gute Schokolade nur in Belgien oder auch in anderen Ländern? Was unterscheidet uns von den BewohnerInnen anderer EU-Länder und was haben wir gemeinsam?

**Kosten:** kostenfrei

**Ort:** Jugendzentrum, Kaserngasse 22 EG, 8750 Judenburg

**Veranstalter:** Verein Jugendzentrum Judenburg

**Zielgruppe:** Kinder und Jugendliche von 10–20 Jahren

**ReferentInnen:** Team des JuZJu

**Anmeldung:** nein

**Anmeldeschluss:** nein

**Weitere Angebote und Informationen der Organisation:** JuZJU – Freiraum, Infopoint und Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren. Jede/r ist bei uns willkommen und kann das Angebot völlig unverbindlich und kostenlos in Anspruch nehmen.



## Lost in Information – Workshop zur Informations- und Medienkompetenz

**Durchführende Organisation:** LOGO jugendmanagement

**Kontakt/Ansprechpartnerin:** Mag.<sup>a</sup> Ulrike Schriefl

**Datum:** 26.–27. April 2018, zwischen 9:00 und 12:00 Uhr / Dauer des Workshops: 2 Schulstunden

**Beschreibung:** Jugendliche haben ein Recht auf vertrauenswürdige Informationen! Jugendliche und Informationen im Web 4.0: Kann ich jeder Information im Internet trauen? Was sind Fake News und lügen Bilder wirklich nie? Ist der erste Treffer auf Google immer der beste und wer steckt hinter Wikipedia? Jugendliche erfahren im Rahmen des Workshops ihre eigene Rolle in digitalen Medien und sozialen Netzwerken und erarbeiten dadurch Kompetenz im Umgang mit Medien und der (digitalen) Informationsvielfalt.

**Kosten:** kostenfrei

**Ort:** entweder in den LOGO-Räumlichkeiten im Karmeliterhof, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz oder steiermarkweit in Ihrer Schule/Einrichtung

**Veranstalter:** LOGO jugendmanagement Gmbh

**Zielgruppe:** Schulklassen der 7.–9. Schulstufe

**ReferentIn:** Mag.<sup>a</sup> Ulrike Schriefl

**Anmeldung:** per E-Mail an ulrike.schriefl@logo.at

**Anmeldeschluss:** 13. April 2018

**Weitere Angebote und Informationen der Organisation:** www.logo.at



## Die neue Geschichtswerkstatt im Museum für Geschichte

**Durchführende Organisation:** Museum für Geschichte, Universalmuseum Joanneum

**Kontakt/Ansprechpartnerin:** Anita Niegelhell

**Datum:** 25.–27. April, 2.–4. Mai 2018, Uhrzeit: 10–12 Uhr

**Beschreibung:** Das Museum für Geschichte bietet sich seit Frühjahr 2017 als außerschulischer Lernort für den Geschichtsunterricht an: Die Verbindung der Kulturhistorischen Sammlung und der Multimediale Sammlungen ermöglicht es erstmals, das Werden und den Wandel des Landes über die letzten 900 Jahre verständlich zu machen. Die „Geschichtswerkstatt“ als dialogisches, partizipatives, interaktives und involvierendes Bildungsprogramm im Museum für Geschichte orientiert sich mit seinen Schwerpunkten am Lehrplan. Unterlagen zur Vor- und/oder Nachbereitung des Museumsbesuchs ermöglichen eine Einbettung in den eigenen Unterricht. Die Werkstatt-Angebote sind sowohl zu Dauer-, als auch zu Sonderausstellungen buchbar. Thematische Schwerpunkte sind zunächst: Nationalsozialismus und Holocaust, Arbeit mit historischen Quellen („imagined communities“), und die „Erste Globalisierung“.

**Kosten:** kostenfrei

**Ort:** Museum für Geschichte, Sackstraße 16, 8010 Graz

**Veranstalter:** Museum für Geschichte, Universalmuseum Joanneum

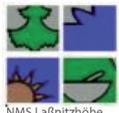
**Zielgruppe:** SchülerInnen der 6.–13. Schulstufe

**Referentinnen:** Anita Niegelhell, Viktoria Krenn und Viktoria Wind

**Anmeldung:** info-mfg@museum-joanneum.at

**Anmeldeschluss:** 11. April 2018

**Weitere Angebote und Informationen der Organisation:** www.museumfueorgeschichte.at, www.schulkarte.at



## Beacons of Hope & A Gallery of Human Rights

**Durchführende Organisation:** Neue Mittelschule Laßnitzhöhe

**Kontakt/Ansprechpartnerin:** Eva Scheibelhofer-Schroll, MA BEd

**Datum:** 3. Mai 2018 und 9. Mai 2018, 14:30 Uhr PH Steiermark, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

**Beschreibung:** Eine Galerie entsteht: SchülerInnen der Drama & Dance Group kreieren Skulpturen, Statuen und Kunstwerke zu den Themen „On the Run“, „Human Rights“, „Diversity“ und zu Themen aus „17 Ziele für eine bessere Welt“ (Sustainable Development Goals) – No Poverty, Zero Hunger, Good Health and Well-Being, Quality Education –, die zu lebendigen Kunstwerken werden. Rund um die vielfältigen Arbeiten, die in der „Gallery of Human Rights“ zu sehen sind, verfassen Jugendliche Geschichten, die sie in Form von szenischen Lesungen präsentieren. Einzelne Figuren, Gemälde und Skulpturen in der Galerie sprechen über ihr Leben. Beim Durchwandern der Galerie fängt auch plötzlich ein „Carousel of Emotions“ an, sich zu drehen. Jugendliche agieren als Sprachrohre und setzen die selbst verfassten Texte mittels theatraler Methoden in Szene – sie werden zu „Beacons of Hope & Voices for Human Rights“. Von einem Filmteam begleitet, entsteht etwas Neues, Einzigartiges – eine filmische Darstellung dieser Reise durch die „Gallery of Human Rights“! Drehort für das Video: die Grazer Innenstadt, z. B. die Murinsel.

In diesem Projekt werden die unterschiedlichen Aspekte und Themenschwerpunkte durch Videodokumentation sichtbar und fühlbar gemacht. Der Film wird im Rahmen des Aktionstages Politische Bildung am 9. Mai 2018 an unserer Schule gezeigt. Die Arbeitssprache in diesem Projekt ist vorwiegend Englisch. Englischunterricht und politische Bildung in Bewegung!

**Kosten:** kostenfrei

**Ort:** Neue Mittelschule Laßnitzhöhe, Aula

**Veranstalter:** Neue Mittelschule Laßnitzhöhe

**Zielgruppe:** Jugendliche

**ReferentIn:** Eva Scheibelhofer-Schroll, MA BEd (Drama- und Theaterpädagogin)



## EUROTOPIA

**Durchführende Organisation:** Panthersie für Europa – Verein Sozialprofil

**Kontakt/Ansprechpartner:** Mag. Markus Plasencia, 0650 3100731

**Datum:** Termin nach Absprache und Möglichkeit frei wählbar, Umfang 4 UE

**Beschreibung:** Wie schaut euer ideales Europa aus? In einer fernen, jedoch nicht allzu fernen Zukunft entsteht durch ein riesiges Meerbeben ein neuer Kontinent vor der Küste Frankreichs. Europa plant die Besiedelung des unbewohnten Kontinents mit einer repräsentativen Mischung aller Kulturen des jetzigen Europas. Unterschiedliche Expeditions- und Forschungsteams haben die Aufgabe, auf dem Kontinent ein Gesellschaftsmodell aufzubauen. In diesem Planspiel treffen sich verschiedene ExpertInnengruppen auf einer Konferenz, bei der es um die Besiedelung des neu aufgetauchten Kontinents geht. Es wird die ideale europäische Gesellschaft gesucht, hierfür muss debattiert, argumentiert und überzeugt werden, und es müssen Kompromisse eingegangen werden. Im Fokus stehen dabei die Fragen: Welche Visionen habt ihr für eine europäische Gesellschaft? Was funktioniert gut? Was ist an dem Bestehenden zu kritisieren und muss unbedingt anders gelöst werden?

Begleitet wird das Szenario von einem engagierten ReporterInnen-Team, das recherchiert, interviewt und dokumentiert. [www.panthersie-fuer-europa.at/angebote/eurotopia/](http://www.panthersie-fuer-europa.at/angebote/eurotopia/)

**Kosten:** kostenfrei

**Ort:** steiermarkweit buchbar, Anfragen aus dem ländlichen Raum werden bevorzugt behandelt

**Veranstalter:** Panthersie für Europa – Verein Sozialprofil

**Zielgruppe:** Jugendliche zwischen 10 und 30 Jahren

**ReferentInnen:** Mag. Markus Plasencia, Mag. Konrad Fellerer, Dipl.-Päd. Christina Gruber dos Santos Campos

**Anmeldung:** markus.plasencia@sozialprofil.org od. telefonisch

**Anmeldeschluss:** 13. April 2018

**Weitere Angebote und Informationen der Organisation:** [www.panthersie-fuer-europa.at](http://www.panthersie-fuer-europa.at), [www.sozialprofil.org](http://www.sozialprofil.org)

## Gib Europa deine Stimme

**Durchführende Organisation:** Panthersie für Europa – Verein Sozialprofil

**Kontakt/Ansprechpartner:** Mag. Markus Plasencia, 0650 3100731

**Datum:** Termin nach Absprache und Möglichkeit frei wählbar, Umfang 4 UE

**Beschreibung:** Europäische Anliegen, Ideen und Wünsche junger Menschen hörbar machen „Wir wollen gehört werden!“ Die Panthersie für Europa stellt die Werkzeuge für diesen Wunsch zur Verfügung und fungiert als Sprachrohr für beide Seiten. Die Methoden: Radio, Podcasts, Neue Medien. Es wird recherchiert, berichtet, gefragt und geschnitten. Was dabei herauskommt? Das liegt in den Händen der Jugendlichen und ist bald in aller Ohren. Über diese methodische Brücke wollen wir mit den Jugendlichen gehen und so die Themen Demokratie, Europa, Mitsprache und Beteiligung en passant beleuchten. Auch wenn eine vertiefende Auseinandersetzung mit den Einzelthemen nicht möglich ist, so sollen nach diesem Workshop die Zusammenhänge zwischen Europa, Demokratie und Beteiligung doch greifbarer sein. Darüber hinaus schaffen wir die Möglichkeit, das Medium Radio nicht nur kennenzulernen, sondern auch damit zu experimentieren. [www.panthersie-fuer-europa.at/angebote/gib-europa-deine-stimme/](http://www.panthersie-fuer-europa.at/angebote/gib-europa-deine-stimme/)

**Kosten:** kostenfrei

**Ort:** steiermarkweit buchbar, Anfragen aus dem ländlichen Raum werden bevorzugt behandelt

**Veranstalter:** Panthersie für Europa – Verein Sozialprofil

**Zielgruppe:** Jugendliche zwischen 10 und 30 Jahren

**ReferentInnen:** Mag. Markus Plasencia, Mag. Konrad Fellerer, Dipl.-Päd. Christina Gruber dos Santos Campos

**Anmeldung:** panthersie@sozialprofil.org od. telefonisch

**Anmeldeschluss:** 13. April 2018

## Mbl hablamos one limba >> Europa

**Durchführende Organisation:** Panthersie für Europa – Verein Sozialprofil

**Kontakt/Ansprechpartner:** Mag. Markus Plasencia, 0650 3100731

**Datum:** Termin nach Absprache und Möglichkeit frei wählbar, Umfang 4 UE

**Beschreibung:** Von der persönlichen Identität zur europäischen Vielfalt. Weißrussisch, Spanisch, Englisch, Rumänisch ... nur vier der über 70 Sprachen, die in Europa gesprochen werden. Vielfalt an Sprachen, Vielfalt an Kulturen, Vielfalt an Lebensstilen – Europa ist Vielfalt. In dem Workshop werden wir uns mit der Vielfalt, aber noch viel mehr mit der gemeinsamen Idee, die hinter Europa steckt, beschäftigen und eine gemeinsame Sprache kennenlernen, mit der wir uns in Europa und überall auf der Welt begegnen zu können ...Der Workshop besteht aus drei Schwerpunkten: Zunächst in einer allgemeinen Auseinandersetzung über Europa, weiters im Kennenlernen und Austausch über die Vielfalt, und schließlich im Austausch über die europäische Idee und im Erarbeiten einer gemeinsamen Sprache für das Zusammenleben. Den TeilnehmerInnen wird die Möglichkeit gegeben, sich individuell mit ihren persönlichen Zugängen und Vorstellungen von Europa auseinanderzusetzen, sich mit anderen darüber auszutauschen, neue Zugänge kennenzulernen und die eigene und andere Sichtweisen zu reflektieren.

Im weiteren Verlauf werden verschiedene Aspekte der Vielfalt in Europa gemeinsam mit den TeilnehmerInnen erarbeitet. Dabei wird Wert auf das spielerische und handlungsorientierte Ausprobieren verschiedener Rollen, mit dem Empathie und des Verständnis für das Gegenüber erprobt werden, gelegt.

Der Bogen zum alltäglichen Leben wird schließlich dadurch gespannt, dass die europäische Idee, die Idee einer in Frieden, Vielfalt und Ebenbürtigkeit zusammenlebenden Gemeinschaft, mit den TeilnehmerInnen erarbeitet und ihre Bedeutung für die Zukunft reflektiert wird. [www.panthersie-fuer-europa.at/angebote/mbi-hablamos-one-limba/](http://www.panthersie-fuer-europa.at/angebote/mbi-hablamos-one-limba/)

**Kosten:** kostenfrei

**Ort:** steiermarkweit buchbar, Anfragen aus dem ländlichen Raum werden bevorzugt behandelt

**Veranstalter:** Panthersie für Europa – Verein Sozialprofil

**Zielgruppe:** Jugendliche zwischen 10 und 30 Jahren

**ReferentInnen:** Mag. Markus Plasencia, Mag. Konrad Fellerer, Dipl.-Päd. Christina Gruber dos Santos Campos

**Anmeldung:** markus.plasencia@sozialprofil.org od. telefonisch

**Anmeldeschluss:** 13. April 2018

## Mit Europa im Gespräch

**Durchführende Organisation:** Panthersie für Europa – Verein Sozialprofil

**Kontakt/Ansprechpartner:** Mag. Markus Plasencia, 0650/3100731

**Datum:** Termin nach Absprache und Möglichkeit frei wählbar, Umfang 4 UE

**Beschreibung:** Im Austausch mit jungen Menschen machen wir im Rahmen von Gesprächsrunden Europa zum Thema. Neben den Jugendlichen können als Dialog-PartnerInnen Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen (verschiedene Generationen, LehrerInnen, VertreterInnen aus Wirtschaft und Politik) an der Veranstaltung teilnehmen. Dabei wird ein vielseitiges Bild von Sichtweisen auf Europa mit verschiedenen Themenschwerpunkten und im Wandel der Zeit entstehen, welches das Verständnis für die Idee und die Geschichte Europas und für seine aktuellen Themen fördert.

Die Dialogveranstaltung „Mit Europa im Gespräch“ wird mit den KooperationspartnerInnen flexibel an deren Bedürfnisse angepasst geplant. Zunächst wird den teilnehmenden Jugendlichen ein Workshop dazu dienen, sich an das Thema Europa anzunähern. In einem zweiten Schritt wird eine Veranstaltung organisiert, in welcher generationsübergreifend das Thema Europa verhandelt wird. Den Jugendlichen eröffnet sich die Möglichkeit, die Menschen unterschiedlichster Hintergründe zu Europa zu befragen, umgekehrt gilt dies natürlich auch.

Das Angebot richtet sich an alle, die an einem Austausch über Europa zu unterschiedlichsten Themen und zwischen den Generationen interessiert sind: Egal ob als Schule, Jugendzentrum, als Gemeinde, als verbandliche Jugendorganisation oder etwas ganz anderes – gemeinsam werden wir den richtigen Rahmen für diesen Europa-Dialog finden.

**Kosten:** kostenfrei

**Ort:** steiermarkweit buchbar, Anfragen aus dem ländlichen Raum werden bevorzugt behandelt

**Veranstalter:** Panthersie für Europa – Verein Sozialprofil

**Zielgruppe:** Jugendliche zwischen 10 und 30 Jahren

**ReferentInnen:** Mag. Markus Plasencia, Mag. Konrad Fellerer, Dipl.-Päd. Christina Gruber dos Santos Campos

**Anmeldung:** markus.plasencia@sozialprofil.org od. telefonisch

**Anmeldeschluss:** 13. April 2018

## Sehnsuchts(t)raum Europa

**Durchführende Organisation:** Panthersie für Europa – Verein Sozialprofil

**Kontakt/Ansprechpartner:** Mag. Markus Plasencia, 0650 3100731

**Datum:** Termin nach Absprache und Möglichkeit frei wählbar, Umfang 4 UE

**Beschreibung:** Zwei Menschen, zwei Geschichten – am selben Tag geboren, der eine hier, die andere dort, in einem Land gibt es Schnee, im anderen hat es 40 Grad, aber sonst – vieles gleich, auf den ersten Blick. Im Kreis ihrer Familie wachsen sie auf, feiern Feste, gehen in die Schule, freuen sich, wenn es etwas Leckeres zu essen gibt, träumen von der Zukunft, lernen sich als Brieffreunde kennen, erfahren mehr voneinander, von Dingen, die anders sind, bis plötzlich alles anders ist und der Briefkontakt abbricht.

„Was ist passiert?“ Vieles war passiert. Viel Schönes, Normales, Alltägliches, Leben eben. Und dann der Krieg. Bald war klar, dass wir alle so ziemlich die gleichen Bedürfnisse haben – auf manche können wir zwar verzichten, aber auf andere gar nicht. Und das lässt uns Menschen notgedrungen suchen, zu finden hoffen und über Grenzen gehen. Spielerisch erproben sich die SchülerInnen in fremden Sprachen und Gesten, spüren ihre eigenen Grenzen, benennen ihre Werte und setzen die Geschichten von Salma und Alexander ihren eigenen Vorstellungen entsprechend fort. Ein Tagebuchworkshop, dessen Ende erst geschrieben werden muss. [www.panthersie-fuer-europa.at/berichte/28-juni-nms-feldbach/](http://www.panthersie-fuer-europa.at/berichte/28-juni-nms-feldbach/)

**Kosten:** kostenfrei

**Ort:** steiermarkweit buchbar, Anfragen aus dem ländlichen Raum werden bevorzugt behandelt

**Veranstalter:** Panthersie für Europa – Verein Sozialprofil

**Zielgruppe:** Jugendliche zwischen 10 und 30 Jahren

**ReferentInnen:** Mag. Markus Plasencia, Mag. Konrad Fellerer, Dipl.-Päd. Christina Gruber dos Santos Campos

**Anmeldung:** panthersie@sozialprofil.org od. telefonisch

**Anmeldeschluss:** 13. April 2018



Pädagogische  
Hochschule  
Steiermark

## Gesellschaftliches Lernen in der Volksschule

**Durchführende Organisation:** PH Steiermark

**Kontakt/AnsprechpartnerInnen:** Angela Lüftenegger, angela.lueftenegger@phst.at und Monika Gigerl, MA monika.gigerl@phst.at

**Datum:** 2. Mai 2018, 14:30–18:00 Uhr

**Beschreibung:** Anlässlich der Aktionstage Politische Bildung werden aktuelle Studienergebnisse zu förderlichen bzw. hinderlichen Bedingungen für gesellschaftliches Lernen in der Volksschule präsentiert. Weiters werden praktische Umsetzungsmöglichkeiten für den Klassen- und Schulraum erarbeitet und Möglichkeiten der Partizipation der SchülerInnen an der Unterrichtsgestaltung aufgezeigt. Außerdem werden praktische Unterrichtsmaterialien und Projektvorschläge präsentiert und diskutiert.

**Kosten:** kostenfrei

**Ort:** PH Steiermark, Hasnerplatz 12, Altbau, Raum A0104

**Veranstalter:** PH Steiermark, Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik

**Zielgruppe:** VolksschullehrerInnen, SonderschullehrerInnen

**Referentin:** Monika Gigerl, MA

**Anmeldung:** per E-Mail oder auf PH-Online unter LV.-Nr.: 611.0SU61

**Anmeldeschluss:** 15. April 2018

**Weitere Angebote und Informationen der Organisation:** <https://www.phst.at/fortbildung/fortbildung/>

## Demokratie und nachhaltige Entwicklung

**Durchführende Organisation:** PH Steiermark

**Kontakt/Ansprechpartnerinnen:** Angela Luffenegger, angela.lueftenegger@phst.at und Monika Gigerl, MA monika.gigerl@phst.at, Wilma Hauser, Bakk., wilma.hauser@phst.at

**Datum:** 3. Mai 2018, 13:30–16:30 Uhr

**Beschreibung:** Ausgehend von den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der UNO werden Möglichkeiten und Bedingungen für nachhaltige Bildung thematisiert. Nachhaltige Entwicklung wird nicht nur von räumlichen und zeitlichen Voraussetzungen geprägt, die konkreten Konzepte dazu sind jeweils gesellschaftlich auszuhandeln. Die Folgen der menschlichen Handlungen für die Umwelt und auch für die Menschen machen nicht an nationalstaatlichen Grenzen Halt – sie müssen global betrachtet werden. Dabei muss das Ziel, die Kompetenzen von SchülerInnen zu stärken, um das eigene Leben und das Umfeld zu gestalten und eigene Handlungen und Einstellungen kritisch zu reflektieren, im Mittelpunkt stehen.

**Impulsvortrag (Aula):** Gerald Koller „Am Wegrund: Erzählungen zu Wandel und Veränderung“.

Gerald Koller, Autor und Erzähler, begleitet mit Wort und Klang auf dem Weg ins Neuland und lädt zum Dialog ein: mit der Sprache des Herzens eröffnet er so tiefenpsychologische Ein- und Ausblicke und gesellschaftspolitische Orientierung.

**Präsentation von kreativen Erarbeitungen:** um 14:30 Uhr *Beacons of Hope & A Gallery of Human Rights* (SchülerInnen der Drama & Dance Group NMS Laßnitzhöhe unter der Leitung von Eva Scheibelhofer-Schroll, MA).

**Kosten:** kostenfrei

**Ort:** PH Steiermark, Hasnerplatz 12, Aula, Hasnerplatz 12 (A0128)

**Veranstalter:** PH Steiermark

**Zielgruppe:** LehrerInnen der Fortbildung, Studierende aller Ausbildungen, Hochschullehrpersonen

**Anmeldung:** per E-Mail oder auf PH-Online unter LV.-Nr.: 611.0SU79

**Anmeldeschluss:** 15. April 2018

**Weitere Angebote und Informationen der Organisation:** <https://www.phst.at/fortbildung/fortbildung/>

## < rotor >

### Dialogischer Rundgang durch die Ausstellung

**Durchführende Organisation:** < rotor > Zentrum für zeitgenössische Kunst

**Kontakt/Ansprechpartnerin:** Anna Kohlhauser

**Datum:** 23. April–9. Mai 2018; Mo–Fr, 10–18 Uhr, Sa, 12–16 Uhr, Dauer: wahlweise zwischen 20 und 60 Minuten

**Beschreibung:** In der aktuellen Ausstellung werden Werke gezeigt, die im Zusammenhang mit dem KünstlerInnenaustausch-Projekt „WESTBALKAN CALLING“ stehen. Die BesucherInnen werden eingeladen, anhand der Kunstwerke gemeinsam darüber nachzudenken, was es bedeutet, einen Monat lang in einer anderen Stadt in einem anderen Land als KünstlerIn zu verbringen. Wie verändert sich der Blick von außen, wenn man plötzlich vor Ort ist? Womit beschäftigen sich die Kunstschaffenden, was fällt ihnen auf? Steht die Zeit zu Hause still während der Abwesenheit? Sammeln Sie Erfahrungen und Kontakte, die nach Ihrem Auslandsaufenthalt hilfreich sind? BesucherInnen erfahren außerdem von aktuellen und historischen Ereignissen im südosteuropäischen Raum bzw. in Österreich und gehen in diesem Zusammenhang der Frage nach, inwiefern Kunstschaffende diese Eindrücke umsetzen bzw. kommentieren. Infos zum Projekt: [wbcalling.mur.at/](http://wbcalling.mur.at/)

**Kosten:** kostenfrei

**Ort:** < rotor > Zentrum für zeitgenössische Kunst, Volksgartenstraße 6a, 8020 Graz

**Veranstalter:** < rotor > Zentrum für zeitgenössische Kunst

**Zielgruppe:** Schulklassen und andere Gruppen ab 12 Jahren, Schulstufe: ab der 6. Schulstufe, maximale TeilnehmerInnen-Anzahl: ca. 30

**Referentin:** Vermittlungsteam des < rotor >

**Anmeldung:** [kohlhauser@rotor.mur.at](mailto:kohlhauser@rotor.mur.at) oder telefonisch unter 0316/688 306, Voranmeldung jederzeit möglich, bestenfalls zwei Tage vor Ihrem Besuch

**Anmeldeschluss:** Gruppen können sich zwischen 9. März und 9. Mai für die Rundgänge im Rahmen der Aktionstage anmelden

**Weitere Angebote und Informationen der Organisation:** an Sonn- und Feiertagen geschlossen; Rundgänge sind bei telefonischer Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten durchführbar

## SCHAUSPIEL GRAZ

### Vorstellungsbesuch „Böhm“ mit anschließendem Nachgespräch

**Durchführende Organisation:** Schauspielhaus Graz

**Kontakt/Ansprechpartnerin:** Nina Häusler, nina.haeusler@schauspielhaus-graz.com

**Datum:** 25. April 2018, Vorstellungsbeginn 19:30 Uhr, im Anschluss Nachgespräch im Salon (1. Rang)

**Beschreibung:** Im Stück „Böhm“ beschäftigt sich der Nestroypreisträger Nikolaus Habjan zusammen mit dem Wiener Autor Paulus Hochgatterer – der dem Puppenspieler und dessen Puppen ein Stück auf den Leib schreiben wird – mit einem berühmten Sohn von Graz: Karl Böhm. Anschließend findet ein Nachgespräch im Salon (1. Rang) statt. Nachgespräche mit KünstlerInnen: Direkt nach dem Aufführungsbesuch Aug in Aug mit den KünstlerInnen sprechen und Fragen aus erster Hand beantwortet bekommen.

**Kosten:** Vorstellungsbesuch für Jugendliche zum Schülergruppen-Preis von 12 €, das Nachgespräch ist gratis  
**Ort:** Schauspielhaus Graz, HAUS EINS

**Veranstalter:** Schauspielhaus Graz

**Zielgruppe:** Jugendliche ab 14 Jahren

**Referentin:** Viola Novak

**Anmeldung:** [nina.haeusler@schauspielhaus-graz.com](mailto:nina.haeusler@schauspielhaus-graz.com)

**Anmeldeschluss:** Montag, 16. April 2018



### Juden als Feindbild – ein Streifzug durch die Grazer Geschichte vom Mittelalter bis in das 20. Jahrhundert

**Durchführende Organisation:** XENOS – Verein zur Förderung der soziokulturellen Vielfalt

**Kontakt/Ansprechpartner:** Mag. Joachim Hainzl, 0699 10390453, [joachim.hainzl@verein-xenos.net](mailto:joachim.hainzl@verein-xenos.net)

**Datum:** 5. Mai 2018, 16:00–18:00 Uhr

**Beschreibung:** Am 5. Mai 1945 wurde das Konzentrationslager Mauthausen befreit. Im Gedenken an alle Opfer des Nationalsozialismus wurde 1997 der 5. Mai vom Nationalrat zum Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus ausgerufen. Aus diesem Anlass wollen wir im heurigen Gedenkjahr, 80 Jahre nach der NS-Machtübernahme, der Geschichte von Antijudaismus und Antisemitismus in Graz nachgehen. Wir hören von den mehrmaligen Vertreibungen der Grazer Juden und Jüdinnen im Mittelalter, der „Judensperre“, den Ressentiments gegenüber Juden und Jüdinnen im 19. Jh. und von ihrer Verfolgung und Vertreibung im Nationalsozialismus, unter anderem am Beispiel der „Arisierung“.

**Kosten:** 8 €/Person

**Treffpunkt:** Hofgasse, beim Grabstein des Rabbi Nissim im Burghof

**Veranstalter:** XENOS – Verein zur Förderung der soziokulturellen Vielfalt

**Zielgruppe:** SchülerInnen, Jugendliche und Erwachsene

**Referent:** Mag. Joachim Hainzl (Sozialhistoriker)

**Anmeldung:** unter 0699 10390453 oder [joachim.hainzl@verein-xenos.net](mailto:joachim.hainzl@verein-xenos.net)

**Anmeldeschluss:** 3. Mai 2018 (MindestteilnehmerInnenzahl: 10 Personen)

**Weitere Angebote und Informationen der Organisation:** siehe [www.verein-xenos.net](http://www.verein-xenos.net), [www.inclusiveeurope.net](http://www.inclusiveeurope.net)

## **IMPRESSUM**

**Medieninhaber und Herausgeber:** Regionales Fachdidaktikzentrum Geschichte, Lange Gasse 2, 8010 Graz

**Redaktion:** Regionales Fachdidaktikzentrum Geschichte, Monika Gigerl, MA, Mag.<sup>a</sup> Daniela Köck und Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Schatz

**Layout:** Pädagogische Hochschule Steiermark, Mag.<sup>a</sup> Eleonore Samhaber, MA